



**Kulturentwicklungsplanung Wiesbaden
Bericht zur Umsetzung 2022, geordnet nach Themenfeldern und Handlungsvorschlägen**

Zur Erläuterung:

Die einzelnen Maßnahmen/ Handlungsvorschläge sind entsprechend dem Umsetzungsstand drei Kategorien zugeordnet. Die Einstufungen lauten:

- „In Vorbereitung“: Inhaltlich-konzeptionelle Vorarbeiten bzw. Planungsphase
- „In Bearbeitung“: Konkrete Umsetzungsplanung bzw. in Teilen gestartete Maßnahme (erste Schritte)
- „In Umsetzung“: Umsetzungsphase, Maßnahme „läuft“
- „Abgeschlossen“: Maßnahme erledigt bzw. Startphase erfolgreich abgeschlossen.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
A. SPARTENBEZOGENE THEMENFELDER		
1) KULTURELLES ERBE:		
Förderung der in Wiesbaden tätigen Stadtführerinnen und Stadtführer in ihrer historischen Expertise und Anregung, sich im Bereich der neueren stadthistorischen Forschung sowie bisher wenig beachteter Themen der Stadtgeschichte weiterzubilden	In Bearbeitung	Das Sachgebiet Gedenkstätten und Erinnerungsarbeit des Stadtarchivs Wiesbaden hat im Rahmen der Wiesbaden Biennale 2022 gemeinsam mit dem Evangelischen Dekanat Wiesbaden unter dem Titel „Kolonial:Reiche“ drei Stadtführungen zur Kolonialgeschichte Wiesbadens angeboten, die auch Stadtführern offenstanden. Die zur Grunde liegenden Informationen stehen auch für die in Wiesbaden tätigen Stadtführer/innen zur Verfügung.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Nutzung des historischen Schwarmwissens der Wiesbadener Bevölkerung durch partizipative Projekte bei der digitalen Erschließung des kulturellen Erbes und Intensivierung durch zusätzliche Ressourcen.	In Bearbeitung	Das Stadtarchiv Wiesbaden (4107) hat gemeinsam mit seinem Förderverein auf dessen Social-Media-Kanälen im zweiten Halbjahr eine digitale Crowd-Kampagne zum Thema „Jahr des Wassers“ mit Erfolg durchgeführt („Wiesbadener Wasserarchiv“).
Einführung und Ausbau von Möglichkeiten, um durch zeitgemäße Zielgruppenansprachen ein neues Publikum für die Institutionen zu begeistern	In Bearbeitung	<p><u>Stadtarchiv:</u> Gespräche mit relevanten Akteuren des Clusters wurden in 2022 mit dem Schwerpunkt Zielgruppenansprache fortgesetzt. Einzelne Akteure wie der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e.V. konnten ihre Zielgruppenansprache durch die erstmalige Nutzung von Social Media modernisieren. Das Stadtarchiv Wiesbaden (4107) hat in Kooperation mit seinem Förderverein Content über dessen Social-Media-Kanäle aufgespielt und über seine Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen informiert. In 2022 wurde die Social-Media-Präsenz des Fördervereins durch eine Präsenz auf Instagram erweitert. Für den You-Tube-Kanal der Landeshauptstadt Wiesbaden wurde in Kooperation mit der Hochschule Rhein Main ein Bericht über das Archivfest 2022 produziert.</p> <p><u>sam:</u> Die Stiftung Stadtmuseum gab die Expertise für einen von den Freunden der Wiesbaden Stiftung konzipierten Römischen Spaziergang durch Wiesbaden, der mit Hilfe eines Flyers und QR-Codes erschlossen werden kann. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung am Institut für Archäologische Wissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt wurde ein App-basierter Rundweg durch das römische Wiesbaden fachlich betreut. Evtl. können später beide Rundwege zusammengeführt werden für eine analoge und eine digitale Version.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Entwicklung von Konzepten, um die migrantische Stadtgeschichte auch im öffentlichen Raum sichtbar werden zu lassen	In Bearbeitung	<p>Beim Kulturamt hat sich im Frühjahr 2021 eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Abteilungen Stadtteilkultur (4106) und Stadtarchiv Wiesbaden (4107) sowie dem Stadtmuseum am Markt (sam) gebildet.</p> <p>Die inhaltliche Arbeit an diesem Handlungsvorschlag wurde auch 2022 fortgesetzt. Bis Ende 2022 wird beim Stadtarchiv Wiesbaden (4107) ein Überblickstext zur Migrationsgeschichte nach 1945 erarbeitet, der 2023 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll. Parallel hierzu werden relevante Aktenbestände der Ausländerbehörde erstmalig archivisch erfasst. Hierzu zählen in erster Linie Einzelfallakten auf Ausstellung einer Aufenthaltserlaubnis. Diese Unterlagen werden bereits für den o.g. Grundlagentext valorisiert.</p>
2) BIBLIOTHEKEN UND LITERATUR		
Entwicklung neuer (zielgruppenbezogener) Angebotsformate, wie eine „Lange Nacht der Literatur“ als lokale Buchmesse unter Einbeziehung der lokalen Autorinnen und Autoren	Abgeschlossen / In weiterer Umsetzung	<p>Als Ergebnis des ersten Spartentreffens am 3. Juli 2021 im Kulturforum wurde ein Aktionstag am 10.9.2022 durchgeführt mit dem Titel „Wiesbadener WörterWelten“.</p> <p>16 Veranstalter haben in diesem Rahmen in ganz Wiesbaden vielfältige Formate angeboten von Autoren-/Schauspielerlesungen für Erwachsene und Kinder über Lesungen mit Musik, Poetry-Slam oder Impro-Theater. Die bekannten literarischen Orte wie das Literaturhaus, die Stadtbibliothek oder Buchhandlungen wurden ebenso bespielt wie ungewöhnlichere Orte, etwa die Krypta der Marktkirche. Die Hälfte der Lesungen konnten im Rahmen des hessenweiten Festivals „Leseland Hessen“ gefördert werden, dessen Auftakt mit einer Lesung mit Heinrich Steinfest im Kulturforum stattfand.</p> <p>Das Konzept der „Langen Nacht der Literatur“ wurde ausgeweitet auf den ganzen Tag, damit die Veranstaltungen zu möglichst unterschiedlichen Zeiten stattfinden konnten und dadurch die Möglichkeit bestand, mehrere Veranstaltungen an dem Tag zu besuchen. Der Aktionstag wurde recht gut angenommen. Bei den meisten Veranstaltungen waren mindestens 20 Zuschauende anwesend. Ein Nachbereitungs-Zoom hat im November stattgefunden.</p>
Einrichtung jährlicher Treffen der Einrichtungen und Initiativen unter Einbeziehung auch inhabergeführter Buchhandlungen	In Umsetzung	Im Berichtsjahr hat das Literaturhaus jedoch zusammen mit dem Börsenverein des Dt. Buchhandels - Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Wiesbaden am 6. September zu einem Treffen der Buchhändler und Verlage (ohne weitere Kulturveranstalter) in den Anderen Salon des

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		Literaturhauses eingeladen. Das Treffen diene dem Austausch, der durch die Pandemie etwas ins Stocken geraten war. Zudem wurden Ideen für ein Innenstadt-Event gesammelt, das ggf. vom Referat Wirtschaftsförderung gefördert werden könnte. Klärungen sind noch erforderlich zur die Ausrichtung dieses Events bzw. über die anzusprechende Zielgruppe, die angesprochen werden soll. Ein Folgetreffen soll Anfang 2023 angesetzt werden.
Intensivierung des Austauschs der Stadtbibliotheken mit der Bevölkerung über partizipative Ansätze und Projekte	In Umsetzung	<p>Trotz der drastischen Einschränkungen die sich aufgrund der Corona-Pandemie ergaben, konnte mit dem Projekt „Klar“ in der Stadtteilbibliothek Klarenthal ein partizipatives Projekt mit Förderung der Kulturstiftung des Bundes durchgeführt werden. Das Projekt sollte ursprünglich am 30. Juni 2022 enden. Aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen konnte jedoch eine Verlängerung bis zum 31. Dezember 2022 erreicht werden.</p> <p>Im Projekt wurden unter Beteiligung der Bürger/-innen Klarenthals sowie der dortigen sozial und kulturell aktiven Einrichtungen und Vereine neue Veranstaltungen sowie Maßnahmen zur Neugestaltung der Stadtteilbibliothek erarbeitet. Das auf diese Weise erarbeitete Konzept wird in eine konkrete Planung umgesetzt.</p> <p>Als weitere Aktion zur Bürgerbeteiligung wurde am 23. Juli 2022 im Rahmen eines Workshops zur Weiterentwicklung der Stadt- und Musikbibliothek eine Befragung der Bibliotheksbesucher durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der weiteren Planung berücksichtigt.</p> <p>Darüber hinaus treten die Stadtbibliotheken verstärkt in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Sie nutzen seit 2021 ein Lastenrad („Vélotheke“), um bei Info- und Kulturveranstaltungen präsent zu sein und mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Geplant ist, auch die beiden Bücherbusse verstärkt in diesem Sinne zu nutzen.</p>
Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten des Literaturhauses für literarische Drittveranstaltungen	In Umsetzung	Das neue Nutzungskonzept des „Anderen Salons“ (Ort: Flämischer Salon und Wintergarten im Literaturhaus) wurde pandemiebedingt ab April 2022 verstärkt ausgebaut. In diesem Rahmen werden die Räume von verschiedenen Nutzer/innen für unterschiedliche literarische Veranstaltungen genutzt (u.a. „Literaturforum“ des Fördervereins, Dostojewskis Erben, Reihe „read & beat“, Workshops u.a. vom Ev. Dekanat, Börsenverein des Buchhandels).

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
3) DARSTELLEND KUNST		
Etablierung eines Projektfonds für experimentelle und partizipative Theaterproduktionen.	Abgeschlossen	Das Kulturrat begegnet den hier genannten Herausforderungen und Handlungsvorschlägen u.a. durch die Etablierung von gezielten Förderprogrammen: Neben dem Projektstipendium Maifestspiele, das in 2021 ins Leben gerufen wurde und seitdem jährlich fortgesetzt wird, wurden im Oktober 2021 eine Konzeptionsförderung, eine Nachwuchsförderung (ehemals Debütförderung) und eine Gastspielförderung etabliert. Über die bereits bestehende Produktionsförderung hinaus werden so Impulse in die Freie Szene gegeben, sich mit Zukunftsthemen wie der Ansprache neuer Zielgruppen, der Etablierung von diverseren Strukturen oder der eigenen künstlerischen Profilierung zu beschäftigen.
Recherche zusätzlicher Spielstätten für frei arbeitende Ensembles (unter anderem durch mögliche freie Kapazitäten bei den vorhandenen Einrichtungen oder im Rahmen einer neuen Nutzungskonzeption des Walhalla)	In Umsetzung	Das „Marleen im Lili am Hauptbahnhof“, das im Juni 2021 eröffnet wurde, steht nach wie vor allen Kulturschaffenden zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. 2022 haben knapp 130 Veranstaltungen mit ca. 7.000 Besucher/-innen stattgefunden (Hochrechnung nach dem Stand vom 16.11.). Es wurden 192 Workshops und Proben durchgeführt. Über die Möglichkeit einer längerfristigeren Etablierung der Spielstätte auf einer alternativen Fläche im Lili Einkaufszentrum wird derzeit verhandelt. Dies wäre mit einer noch besseren räumlichen Nutzbarkeit und Ausstattung verbunden.
	In Vorbereitung	Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass die „Walhalla“ nach Sanierung kulturell genutzt werden soll. Für dieses Projekt wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, an der u.a. Vertreter/innen des Kulturbeirats beteiligt sind. Die Stelle einer Projektleitung wurde ausgeschrieben und soll im ersten Quartal 2023 besetzt sein. Die Ausschreibung für ein Planungsbüro für dieses Projekt erfolgt im Dezember 2022, die Vergabe ist für April 2023 vorgesehen. Das Nutzungskonzept für die Walhalla soll zeitnah erstellt werden.
Finanzielle Absicherung und Weiterentwicklung der bestehenden zivilgesellschaftlich getragenen Spielstätten und anderer Einrichtungen der Darstellenden Kunst	In Bearbeitung	Ende 2021 wurden mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur baulichen Entwicklung des Gebäudes des Künstlerhauses 43 zentrale Weichenstellungen vorgenommen, diese Spielstätte zukunftsfähig zu gestalten. Planungsarbeiten und notwendige, zum Teil komplizierte, Abstimmungen laufen derzeit. Ergänzend hierzu wurde auch eine finanzielle Unterstützung der Zwischenspielstätte im ehemaligen Palast-Hotel beschlossen.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		Mit Beschlussfassung zu der Sitzungsvorlage „Anträge institutionelle Kulturförderung 2022/23“, die Empfehlungen zur finanziellen Förderung enthielt, wurden notwendige Erhöhungen für verschiedene Spielstätten für die nächsten Haushaltsjahre beschlossen.
4) MUSIK		
Schaffung der Stelle eines/r Musikbeauftragten im Kulturamt (Aufgaben unter anderem: Aufbau eines Informationsportals; Beratung zu Förderungen, Probenräumen, Raumnutzungen, Auftrittsmöglichkeiten, technischen Ausstattungen, Marketing, Vermittlung von Schulungsangeboten)	Abgeschlossen / In weiterer Umsetzung	<p>Der Bereich der Musikförderung wird seit Oktober 2020 schwerpunktmäßig von der Abteilung „Stadtteilkultur, Darstellende Kunst, Musik, Artistik“ betreut. Zur Förderung und Unterstützung der Musikszene wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen:</p> <p>„<u>Stadtteilmusik</u>“: Ein Förderprogramm, über das Gagen von Musikerinnen und Musikern und Bands bezuschusst werden, die bei kleineren open air Konzerten in den Stadtteilen auftreten. Umsetzung im Sommer 2021 und 2022.</p> <p>„<u>Ton ab</u>“: Die Veranstaltungsreihe „Ton Ab“ wurde in 2022 komplett neu aufgesetzt; per öffentlicher Ausschreibung konnten sich Bands, die einen Bezug zu Wiesbaden haben, bewerben und wurden durch eine Fachjury ausgewählt. So konnten bereits im laufenden Jahr andere Personen im Publikum für die Konzerte interessiert werden. Das Programm ist sehr abwechslungsreich und bunt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wird auch die Debütförderung als Auftrittsförderung vergeben (s.u.). Auch das Design für die Veranstaltungsreihe wurde komplett relaunched und spricht damit auch als eigene Seite der Homepage der WMK-Seite viel mehr an als das alte Design. Die Veranstaltungsreihe obliegt 4106 in Kooperation mit der Wiesbadener Musik- & Kunstschule.</p> <p><u>Musikdatenbank</u>: Im ersten Quartal 2022 wurde erfolgreich eine vom Kulturamt beauftragte Recherche der Musikszene durchgeführt. Neben Informationen zu Bands/Ensembles und er musikalischen Arbeit wurden auch Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Musikschaffenden abgefragt. Ein häufig genannter Bedarf war, bei öffentlichen Veranstaltungen in Wiesbaden für mehr Abwechslung bei den gebuchten Bands und Ensembles zu sorgen. Daher wird bis Ende 2022 eine Datenbank erarbeitet, die auf www.wiesbaden.de zu finden sein wird. Interessierte Veranstalter und Musikschaffende können die Datenbank zur Recherche und Vernetzung nutzen.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		<u>Auftrittsförderung:</u> Auftritte außerhalb Wiesbadens werden in einem niedrighschwelligem Antragsverfahren mit 100 Euro pro auftretendem Ensemblemitglied bezuschusst.
Entwicklung eines Förderprogramms zur Unterstützung innovativer und experimenteller, auch spartenübergreifender Musikformate, insbesondere für den musikalischen Nachwuchs und jüngere Publikumsgruppen	In Umsetzung	Neben dem Projektstipendium Maifestspiele, das in 2021 ins Leben gerufen wurde und seitdem im jährlichen Rhythmus fortgesetzt wird, wurden im Oktober 2021 eine Konzeptionsförderung, eine Nachwuchsförderung (ehemals Debütförderung) und eine Gastspielförderung etabliert. Über die bereits bestehende Produktionsförderung hinaus werden so Impulse in die Freie Szene gegeben, sich mit Zukunftsthemen wie der Ansprache neuer Zielgruppen, der Etablierung von diverseren Strukturen oder der eigenen künstlerischen Profilierung zu beschäftigen.
	In Umsetzung	<u>Nachwuchsförderung:</u> Die Veranstaltungsreihe „Ton Ab“ wurde in 2022 durch die Musikabteilung des Kulturamts in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule (WMK) neu konzipiert. Die Auftrittstermine werden seither durch eine freie Ausschreibung vergeben: Bewerben können sich dabei Bands, die einen Bezug zu Wiesbaden haben bzw. deren Akteur/-innen hier leben. Für die Auswahlentscheidungen ist eine Fachjury gebildet worden. Das Programm von „Ton ab“ ist sehr abwechslungsreich und bunt. Bereits im ersten Jahr unter dem neuen Konzept ist es gelungen, neue Personengruppen als Publikum für die Konzerte zu gewinnen. Längerfristig ist in Planung, neben dem Kulturforum weitere Orte in der Stadt zu bespielen. Auch der Webauftritt der Veranstaltungsreihe wurde komplett überarbeitet. Durch die Adressierung als eigener Bereich auf der Homepage der WMK hat sich die Wahrnehmung deutlich verbessert.
Deckung des Bedarfs an Proben- und Aufführungsräumen durch temporäre Zwischennutzungen von Leerständen	In Umsetzung/ in Bearbeitung	Im dritten Quartal 2022 wurde in der Walkmühle der Veranstaltungs-/ Konzertraum für die Kooperative New Jazz sowie am gleichen Ort 4 Probenräume fertiggestellt. Darüber hinaus ist die Recherche nach weiteren Proben- und Aufführungsräumen eine kontinuierliche Aufgabenstellung der Kulturverwaltung.
Durchführung von Netzwerktreffen für einzelne Musikgenres beziehungsweise zu musikspezifischen Themen	In Vorbereitung	Nach Fertigstellung der Musikdatenbank (s.o.) wird ein genrebezogenes Format zum Netzwerktreffen organisiert werden.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
5) BILDENDE KUNST, DESIGN		
Durchführung des eigenständigen Kunstsommers ab 2022 in Trägerschaft des Kulturamts	In Bearbeitung	<p>Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0457 v. 10.12.2020 ist der Kunstsommer wieder ein eigenständiges Format, welches vom Kulturamt durchgeführt wird. Die nächste Ausgabe wird in 2023 unter dem Thema „Fluxus SexTies“ gestellt.</p> <p>Thematisch passend gab es in 2022 (Jubiläum 60 Jahre Fluxus) hinführende Veranstaltungen, z.B. zum 175-jährigen Jubiläum des Nassauischen Kunstvereins. Im Zentrum standen die Protagonistinnen der 60er Jahre. Im Kunsthaus beispielsweise fand eine Ausstellung zu Charlotte Moorman statt, die von Performances flankiert wurde. Das Museum Wiesbaden und Vereine wie die KulturWerkstatt Godot nahmen das historische Jubiläum von Fluxus im Jahr 1962 ebenfalls zum Anlass von Veranstaltungen.</p> <p>Vom 1. Juni bis 23. Juli 2023 werden im Rahmen des Kunstsommers verschiedene Akteure der Stadt Einblicke in zeitgenössische Fluxus Positionen geben.</p>
Ermöglichung einfacher Zwischennutzung von Leerständen (unter anderem mit niedragschwelligen Fördermöglichkeiten von Pop-Up-Ausstellungen im urbanen Kontext initiiert oder zeitlich begrenzten Arbeitsräumen)	In Bearbeitung	<p>2022 wurden verschiedene Pop Up Ausstellungen gefördert, wie z.B. die Ausstellung der Künstlerin Uta Weil 2021 im Pop Up Raum Biebrich, Straße der Republik 39, welches zivilgesellschaftlich von „Ideen für Biebrich“ betrieben wird, oder die Pop Up Galerie von Angela Cremer in der Saalgasse 16, welches auch als Atelier genutzt wird.</p>
Verstärkung der institutsübergreifenden und akteursübergreifenden Zusammenarbeit durch stadtweite Themenstellungen etwa durch interkulturelle Projekte	In Vorbereitung	<p>Beim Kunstsommer 2023 werden verschiedene Kulturakteure der Stadt mitwirken. Für die Jahre 2024 und 2025 sind entsprechende Vorhaben in Planung bzw. initiiert worden (Ausstellungen Otto Ritschl und Werkkunstschule/Hochschule Rhein Main).</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
6) FILM U. MEDIEN		
Entwicklung und Ausbau von attraktiven und relevanten Angeboten für ein junges Publikum	In Umsetzung	<p>Speziell an Schüler/-innen, Jugendliche und junge Erwachsene adressierte Formate sind fester Bestandteil des Caligari-Programms. Neue Angebote werden regelmäßig entwickelt. Kooperationen bestehen u.a. mit dem Medienzentrum, Hochschulen, etc. Im noch stark von der Pandemie geprägten Jahr 2021 erreichten 96 Vorstellungen für ein junges Publikum insgesamt 4.523 Kinder und Jugendliche.</p> <p>Soweit bis Redaktionsschluss absehbar, übertrifft das Gesamtjahr 2022 diese Zahlen deutlich, wenn auch das Niveau von 2019 noch nicht wieder erreicht ist. Im Bereich Schulvorstellungen hat das Medienzentrum wieder alle Veranstaltungsreihen in der Caligari Filmbühne aufgenommen: Schulkinowochen, Cinefête, Britfilms, Filme begleitend zum exground filmfest, zum goEast Filmfestival, zum deutschen Fernsehkrimifestival und auch zu weiteren singulären thematischen Schwerpunkten.</p>
	In Umsetzung	<p>In der Filmarbeit für Kinder wurde das Format ,Traumkino für Kinder, das am Wochenende und in den Ferien in der Caligari FilmBühne stattfindet, durch eine Intensivierung des pädagogischen Begleitprogramms gestärkt. Hierbei werden auf den Film abgestimmte Rahmenprogramme „Spiel und Spaß“ angeboten, die den Kindern eine spielerische, pädagogische Verarbeitung anbieten.</p>
	In Umsetzung	<p>Start des MiniFilmclubs: Brauchen Kinder im Vorschulalter, wenn sie Filme sehen, Identifikationsfiguren und eine an einer Erzählung orientierte Geschichte? Oder sind sie auch offen für abstrakte Filme? Mit diesen Fragen startete der MiniFilmclub im DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum 2018 in Frankfurt am Main, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und mit einer erneuten Förderung der Robert Bosch Stiftung - ein Modellprojekt, um die gewonnene Expertise in der Gestaltung kultureller Teilhabe bundesweit zu teilen.</p> <p>2022 wurde die Filmabteilung des Kulturredamts in das bundesweite Netzwerk aufgenommen konnte im November, gemeinsam mit der Kita Künstlerviertel, den ersten MiniFilmclub in Wiesbaden durchführen:</p> <p>Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren erkunden an sieben Terminen die Caligari FilmBühne, erfahren die Magie des Kinos und sehen kurze Avantgarde-, Kunst- und Experimentalfilme aus der eigens für den MiniFilmclub entwickelten Filmedition. Diese geht</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		im Anschluss an die Termine in der Caligari FilmBühne an die Kindertagesstätte und findet dort neben den Bilderbüchern ihren gleichberechtigten Platz, um bei passender Gelegenheit hervorgezogen und weiter genutzt zu werden.
	In Bearbeitung	<p>Ein Workshop zur Weiterentwicklung des Filmprogramms im Caligari mit Blick auf ein jüngeres Publikum hat im September stattgefunden. Vorausgegangen war eine Initiative des Kulturausschusses. Teilgenommen haben Studierende der Hochschule Rhein-Main, Vertreter/-innen des Jugendparlaments und der freien Szene. Konkrete Veranstaltungen sind angedacht und befinden sich im Abstimmungsprozess.</p> <p>Unter anderem ist vorgesehen, die seit Jahren bestehende Kooperation „Jugendfilm des Monats“ mit dem exground filmfest mit dem neuen Format zu fusionieren. Durch die Bündelung soll die Veranstaltung auf eine breitere Basis gestellt werden und eine signifikant höhere Akzeptanz beim jüngeren Publikum generieren.</p> <p>Weiterhin wird an einem neuen Format für Wiesbadener Nachwuchsfilmer gearbeitet. Hierbei sollen Hochschulen und freie Szene sich gleichermaßen einbringen können. Das neue Format versteht sich als Ergänzung, nicht Konkurrenz, zu Angeboten für jüngere Filmer/-innen, die etwa beim exground filmfest, beim Medienzentrum oder der Werkstatt der jungen Filmszene angesiedelt sind.</p>
	In Umsetzung	Im Medienzentrum Wiesbaden e.V. wird im Februar 2023 ein Studio eröffnet, in dem Jugendliche mit fachlicher Unterstützung durch das Medienzentrum eigene Videos, Audioaufnahmen o.ä. produzieren können.
	In Vorbereitung	<p><u>Hochschulkontakte:</u> Im Dezember und Januar 2022/23 haben das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum (DIFF) und die Caligari FilmBühne in Kooperation eine Filmreihe zu Ehren von Jean-Luc Godard abgehalten. Die Einführungen zu den Filmen hat Professor Tom Schreiber vom Fachbereich Design - Informatik - Medien der Hochschule Rhein-Main übernommen. Weitere Arbeitsprojekte mit dem Fachbereich werden angestrebt.</p> <p>Realisiert werden soll weiterhin eine Kooperation mit dem AStA (Kulturreferat) der Hochschule Rhein-Main. Dabei sollen Filme mit Bezug zu Hochschulprojekten bzw. Schwerpunktthemen im regulären Caligari-Programm gezeigt werden, ergänzt um themenbezogene Begleitveranstaltungen (Diskursformate, Workshops etc.) im Kino. In</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		Folge von Personalwechselln auf Seiten des AStA haben sich Verzögerungen bei der Organisation ergeben. Das Vorhaben wird weiterverfolgt.
	In Umsetzung	Die Stadt- und Musikbibliothek hat im November 2022 eine Reihe von monatlichen Filmvorführungen unter dem Label „Guck mal!“ gestartet. Das Label richtet sich an Jugendliche. Die Bibliothek nutzt dabei die Möglichkeit des Lizenzsharings gemeinsam mit dem Medienzentrum.
7) KULTURELLE BILDUNG UND TEILHABE		
Entwicklung und Ausbau von attraktiven und relevanten Angeboten für ein junges Publikum	Die Entwicklung und der Ausbau von attraktiven und relevanten Angeboten für ein junges Publikum ist eine kontinuierliche Aufgabenstellung für den gesamten Kulturbereich, die eine langfristige Herausforderung ist. In 2021 wurden von bzw. mit der Kulturverwaltung an folgenden Formaten/ Projekten gearbeitet:	
	Abgeschlossen bzw. dauerhafte Umsetzung	Auf Anregung des Kulturbeirats wurde von einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Kulturamts ein Förderprogramm zur kulturellen Arbeit an Schulen erarbeitet und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Es geht im Frühjahr 2023 in die dritte Förderphase.
	In Vorbereitung	<u>Bereich Stadtteilkultur:</u> Für 2023 sind Kooperationen zwischen dem Amt für Soziale Arbeit/Abteilung Jugendarbeit und 4106 insbesondere in den Stadtteilen Rheingauviertel/Hollerborn und in den östlichen Stadtteilen geplant.
	In Umsetzung	<u>Bereich Kulturelles Erbe:</u> Für den Bereich des Stadtarchivs Wiesbaden (4107) konnte 2022 die Kooperation mit Schulen nach Abklingen der Corona-Pandemie wieder intensiviert werden. Bis Ende August wurden insgesamt 138 Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projektstunden im Stadtarchiv betreut.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
	In Vorbereitung	<p><u>Bereich Darstellende Kunst:</u> Sobald die Sanierung des Atelierhauses abgeschlossen wird, wird es wieder Angebote für Kinder und Jugendliche geben. Die Ateliers nutzenden Künstlerinnen und Künstler werden den frisch sanierten Workshopraum nutzen können, um Angebote für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Zudem soll ein Führungsformat etabliert werden, in dem Kinder und Jugendliche Führungen durch die laufenden Ausstellungen für ihre Altersgruppe durchführen.</p>
	In Umsetzung	<p><u>Bereich Literatur/ Bibliotheken:</u> Seit Anfang des Jahres fand bisher dreimal die Lesebühne „Textkontor“ mit jeweils drei Autorinnen und Autoren sowie einer Musikerin oder einem Musiker aus dem Rhein-Main-Gebiet im Anderen Salon statt. Weitere Termine sind 2023 sind geplant. Kuratiert und moderiert wird die Lesebühne von der Mainzer Autorin Sarah Beicht. Die Reihe findet regen Zuspruch beim jüngeren Publikum. Der Eintritt ist niedriger als im regulären Programm, zudem gibt es nur eine Abendkasse, da dies den Gewohnheiten der jungen Zielgruppe mehr zu entsprechen scheint.</p>
	In Umsetzung	<p><u>Bereich Literatur/ Bibliotheken:</u> Die Workshop-Reihe „Treibstoffe“ zu Lebensthemen hat 2022 fünf Mal stattgefunden. Ein weiterer Termin ist im Februar 2023 angesetzt. Die Workshops werden gut angenommen, auch jüngere Teilnehmende waren vertreten.</p>
	In Umsetzung	<p><u>Bereich Literatur/ Bibliotheken:</u> Armin Nufer hat im ersten Halbjahr 2022 im Anderen Salon einen achtwöchigen Schreibworkshop für Menschen mit Migrationshintergrund durchgeführt, dreistündig alle zwei Wochen am Montagnachmittag. Es fand bereits eine Abschlusslesung statt. Diese wurde überwiegend von Freunden und Familien der Teilnehmenden besucht. Die nächste Runde der Reihe ist im September gestartet und schließt mit einer Lesung im Dezember 2022. Die Texte beider Reihen werden in einem Reader gebunden und in der Stadtbibliothek sowie online verfügbar gemacht.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
	In Umsetzung	<p><u>Bereich Literatur/ Bibliotheken:</u> Das Literaturhaus und die Stadt- und Musikbibliothek sind außerdem Gastgeber und Kooperationspartner des jährlich von Alexander Pfeiffer durchgeführten Schreibworkshops „Die Schreibwütigen“ für Jugendliche. Ein Workshop umfasst sieben Termine und zwei Lesungen. Das Programm wird vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. finanziell gefördert.</p>
Vertiefung der Zusammenarbeit in der Verwaltung, insbesondere zwischen Kultur-/ Schul- und Sozial-/ Jugendbereich	In Bearbeitung	<p>Seit 2021 trifft sich regelmäßig eine Arbeitsgruppe von Vertreter/innen der Abteilung Jugendarbeit im Amt für Soziale Arbeit und dem Kulturamt und stimmt Schnittmengen, jeweilige Planungen und mögliche Kooperationsmöglichkeiten ab. Die Treffen stehen jeweils unter verschiedenen fachlichen Themen.</p> <p>Fortgeführt wurde die 2021 neu gestartete AG „Kulturelle Bildung an Schulen“, die zum einen im Beteiligungsverfahren die Ausschreibungsrichtlinien für das Förderprogramm „Kulturelle Bildung an Schulen“ initiiert und vorbereitet hat, zum anderen als Startschuss zu spartenübergreifenden Netzwerktreffen zu sehen war. Die AG wurde vom Kulturamt organisiert und geleitet; es waren Personen aus dem Kulturbeirat dabei, Personen aus den beiden Ministerien HMWK und HKM, Kulturschaffende aus den Sparten Musik, Bildende Kunst und Musiktheater sowie Beschäftigte an öffentlichen Schulen.</p>
Entwicklung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ für die Landeshauptstadt Wiesbaden	In Bearbeitung	<p>Maßnahmen zur Erarbeitung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ werden federführend von der „Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung und Teilhabe“ erarbeitet und umgesetzt. Hierzu gehören eine abteilungs- und amtsübergreifende Vernetzung und Kooperation, der Aufbau eines Wiesbaden-weiten Netzwerks sowie die Planung von ersten Netzwerktreffen und Workshops. Ziel ist die Erarbeitung einer Bestandserfassung und Bedarfsanalyse.</p> <p>Parallel werden Fördervorhaben wie „Kulturelle Bildung an Schulen“ und „Kultur und Integration“ umgesetzt, kommuniziert und evaluiert. In Biebrich wird das Citizen Science Projekt „Biebricher Frauen“ zur Geschichte der Frauen im Stadtteil bis Ende 2023 durchgeführt.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Aufbau einer städtischen Koordinierungsstelle/eines Referats „Kulturelle Bildung und Teilhabe“ im Kulturamt	Abgeschlossen	Seit dem 01.09.2022 ist die Stelle „Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung und Teilhabe“ in der Abteilung 4106 (Stadtteilkultur/ Darstellende Kunst/ Musik/ Artistik) im Kulturamt besetzt.
Aufbau einer digitalen Plattform/ Newsletter für Informationstransfer zur Kulturellen Bildung	In Vorbereitung	„WI WER WAS“ steht bereits als Plattform zum Austausch und zur Kommunikation von Veranstaltungen (mit Schnittstelle zum Veranstaltungskalender auf www.wiesbaden.de) mit integrativem Charakter zur Verfügung. Hierzu wird bis Jahresende 2022 eine weitere Informationsveranstaltung unter Federführung von Kulturamt und Amt für Integration stattfinden. Die Newsletter-Funktion der Seite soll genutzt werden, wenn die Seite besser ausgelastet ist. Die Schaffung einer zusätzlichen Plattform für Kulturelle Bildung oder alternativ die Erweiterung der Nutzung von WI WER WAS wird geprüft. Gleiches gilt für die Einführung eines Newsletters.
Eröffnung aktiver Partizipationsmöglichkeiten in Kultureinrichtungen und -projekten für Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für junge Menschen (etwa Freiwilligenarbeit, Praktika, Programmgestaltung, Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur, Kompetenznachweis Kultur)	In Umsetzung	In der Abteilung 4106 (Stadtteilkultur, Darstellende Kunst, Musik, Artistik) gibt es seit 01.09.2022 eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur.
Identifizierung, Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen der kulturellen Bildung und Teilhabe in Stadtteilen mit sozialräumlichen Defiziten für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	In Vorbereitung	Im Rahmen von „Wiesbaden tanzt! 2023“ wird ein partizipatives Tanzprojekt im Schelmengraben in Kooperation mit dem dortigen Stadtteilzentrum geplant und umgesetzt.
Entwicklung gemeinsamer Programme mit Hochschulen und ihren Studierendenvertretungen	In Umsetzung	<u>Bereich Darstellende Kunst:</u> Der Relaunch von „Wiesbaden tanzt! 2023“ wird in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Main zur Entwicklung von künstlerischen und kommunikativen Formaten umgesetzt.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
	In Bearbeitung	<u>Bereich Musik:</u> Die Musikakademie (WMA) ist in das Wiesbadener „Netzwerk der Wissenschaften“ unter der Leitung des Oberbürgermeisters und der Hochschulbeauftragten eingebunden. Die Treffen dienen dazu, das Netzwerk der WMA zu anderen Hochschulen, aber auch der Politik zu intensivieren.
	Abgeschlossen	<u>Bereich Bildende Kunst:</u> Im Frühjahr 2022 wurde das Ausstellungsprojekt „Wunderkammer Bio Art“ mit der Goethe Universität Frankfurt erfolgreich umgesetzt: „Wunderkammer Bio Art“ präsentierte drei Werkgruppen des britischen Künstlerduos Anna Dumitriu und Alex May, renommierte Vertreter der Kunstrichtung BioArt. Die Werkgruppen thematisierten die Genschere CRISPR/Cas und entstanden im Rahmen von Forschungsprojekten, die sich mit Lösungsansätzen für globale Fragen, wie CO2 Reduktion, Antibiotikaresistenzen und Ernährungssicherheit, beschäftigen. Die Thematik wurde von Studierenden der Goethe Universität Frankfurt in Form von Wandtexten und Vermittlungsformaten im Rahmenprogramm kontextualisiert. Für 2024/25 ist eine weitere Kooperation unter Einbeziehung einer Hochschule in Vorbereitung.
	In Vorbereitung	<u>Bereich Bildende Kunst:</u> Für die Umsetzung eines institutionsübergreifenden Ausstellungsprojektes „Ende Werkkunstschule/Beginn Hochschule Rhein Main“ 2025 fand ein erstes Gespräch u.a. mit der Hochschule Rhein Main statt. Die Werkkunstschule schloss im heutigen Atelierhaus des Kunsthauses 1970 ihre Tore. In der Folgezeit fanden in der Hochschule RheinMain bestimmte Ansätze der Werkkunstschule ihre weitere Ausformung. Die Ausstellung soll die Gemeinsamkeiten herausarbeiten und kritisch hinterfragen.
Sozialverträgliche Preisgestaltung bei der Nutzung von Kulturangeboten für Jugendliche, Studierende und einkommensschwache Familien (beispielsweise Kultur- Flatrate, Gutscheine,	Abgeschlossen	<u>Bereich Literatur/ Bibliotheken:</u> Seit Inkrafttreten der neuen Bibliothekssatzung am 1. August 2022 ist die Nutzung der Stadtbibliotheken für alle kostenlos. Damit ist es insbesondere für Menschen in schwieriger finanzieller Lage leichter möglich geworden, sich in der Freizeit mit Literatur zu beschäftigen. Entsprechende Zugangsbeschränkungen wurden vermindert.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Ermäßigungskontingente, Kultur-Card, freie Eintritte)		
B. SPARTENÜBERGREIFENDE THEMENFELDER		
1) SICHTBARKEIT		
„Installation digitaler/ mediengestützter Kulturinformationen an stark frequentierten Standorten der Stadt (etwa Hauptbahnhof)	In Bearbeitung	<p>Aus der Initiative der AG Sichtbarkeit des Kulturbeirats resultierte zunächst der Auftrag des Kulturausschusses der Stadtverordnetenversammlung, für ausgewählte öffentliche Bereiche im Stadtgebiet die Realisierbarkeit digitaler Werbeträger in (verkehrs-)technischer und planerischer Hinsicht sowie in Bezug auf die Regelungen zur Werbenutzung zu untersuchen. In der Machbarkeitsstudie wurden die Bereiche um den Bahnhof, Mauritiusplatz und den Brückenkopf Kastel (Hochkreisel) detailliert untersucht und die vorgeschlagenen Werbeträger mit Schätzkosten hinterlegt. Weitere Empfehlung der Studie war eine gleichartige Gestaltung (CI / „Kultur als Marke“) aller Inhalte, unabhängig von Werbeformat und Standort. Für die Auswahl und Koordination der zu präsentierenden Inhalte sei eine kontinuierlich arbeitende Redaktion einzurichten. Neben digitalen Werbeanlagen im Außenbereich sollte die Kulturinfos über weitere Kanäle, insbes. mobile Endgeräte und social media („Kulturkalender“, PopUp-Botschaften, Kulturkanal von Amt 41 usw.) verbreitet werden.</p> <p>Das Kulturamt ist beauftragt, auf Grundlage der Machbarkeitsstudie ein Umsetzungskonzept zur digitalen Kulturwerbung zu entwickeln.</p>
Einrichtung eines von der Stadt Wiesbaden getragenen Kultur-Info-Shops in der Innenstadt als „Agentur“ der Kultureinrichtungen	In Vorbereitung	<p>Dem Diskussionsergebnis der AG „Sichtbarkeit“ des Kulturbeirats folgend, wurde statt eines Kultur-Info-Shops im Jahr 2022 ein künstlerischer Ideenwettbewerb ausgelobt. Dieser hatte zum Ziel, einen Infopoint Kultur als Ort mit Verweilqualität im öffentlichen Raum zu konzipieren. Im Rahmen eine Jury-Sitzung wurden die zehn eingereichten Entwürfe begutachtet und ein erster sowie zweiter Platz vergeben. Um die Idee des Siegerentwurfs den politischen Gremien vorzustellen, finden aktuell Gespräche zwecks einer Prototyp-Produktion statt. Eine weiterführende Entscheidung bezüglich Umsetzung und Finanzierbarkeit wurde noch nicht getroffen.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Einrichtung eines „PopUp-Kulturkalenders (mit Tagestipp) auf der Startseite von wiesbaden.de	In Vorbereitung	Der Ansatz wird nach Möglichkeit in das Konzept zur digitalen Kulturwerbung (siehe oben) aufgenommen und umgesetzt. Die Implementierung auf wiesbaden.de soll im Rahmen des entsprechenden Relaunchs erfolgen.
Bündelung von Promotion-Aktivitäten zum kulturellen Veranstaltungsangebot insbesondere der kleineren Einrichtungen - Kulturbeilagen/ Sammelanzeigen in Wiesbadener Kurier und Sensor	In Umsetzung	Im April 2022 ist erstmals die Seite „Kultur-Guide“ im Sensor erschienen. Die vom Kulturamt finanzierte Seite bietet in jeder Ausgabe die Möglichkeit Veranstaltungsangebote und Kultureinrichtungen gezielt vorzustellen. Bisher konnten sich u.a. Theaterspielstätten, Festivals, Museen und Galerien sowie Stadtteilkulturtage präsentieren. Aktuell wird an einem angepassten Konzept gearbeitet, welches das kostenfreie Angebot verstärkt auch kleineren Einrichtungen und ehrenamtlich getragenen Kulturproduktionen besser zugänglich macht.
2) KULTURELLE TEILHABE		
Erarbeitung eines dezernatsübergreifenden Konzepts zur Kulturellen Bildung	In Bearbeitung	Siehe unter A.7 (Cluster ‚Kulturelle Bildung und Teilhabe‘): Entwicklung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ für die Landeshauptstadt Wiesbaden
Entwicklung passender Angebotsformate in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Studierende, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit besonderen Bedürfnissen	In Umsetzung	<u>Bereich Kulturelles Erbe:</u> Das sam hat folgende zielgruppenspezifischen Teilhabeangebote eingerichtet: 1. Inklusive Führung: Eine Führung zum Thema Mittelalter in leichter Sprache, Repliken gestützt und mit Alltagsbezug. Diese Führung richtet sich besonders an Teilnehmende mit kognitiven Einschränkungen. 2. Römer AG in Kooperation mit der Martin Niemöller Schule: Sie ist auf Schulhalbjahr ausgelegt und findet einmal wöchentlich statt. An jedem Termin wird ein Thema aus der Römerzeit behandelt, wobei die Anteile Theorie und Selbermachen ungefähr hälftig sind. Die AG findet in der Schule statt, es werden Exkursionen in die Stadt und ins Museum unternommen.
	In Umsetzung	<u>Bereich Literatur/ Bibliotheken:</u> Die Reihe „Vorlesen für Kids“ in der Mauritius-Mediathek richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. In den Veranstaltungen stellen jeweils zwei geschulte Vorleser/-innen ausgewählte Geschichten vor. Teilweise wird auch mehrsprachig gelesen

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		oder in Gebärdensprache übersetzt. Seit Herbst 2022 findet „Vorlesen für Kids“ zweimal monatlich statt (zuvor einmal).
	In Bearbeitung	<u>Bereich Musik:</u> Die Wiesbadener Musik- & Kunstschule und die Wiesbadener Musikakademie unterhalten mehrere Kooperationsprojekte mit diversen Schulen und Kitas. Einige dieser Projekte sind in 2022 neu gestartet, andere laufen bereits länger. Als Beispiele zu nennen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Elementare Musikpädagogik in 30 städtischen Kitas und diversen Kitas freier oder kirchlicher Träger (WMK); - Kooperation Elementare Musikpädagogik im Bonifatius-Kindergarten (WMA); - Kooperation zwischen Wiesbadener Musik- & Kunstschule, Wiesbadener Musikakademie und der Johannes-Maaßschule als Pilotprojekt Instrumentenkarussell im Rahmen der städtischen Förderung „Kulturelle Bildung an Schulen“. Dieses Projekt wird nun als Projekt im Rahmen des Studiums in Kooperation zwischen WMA, WMK und Johannes-Maaßschule weitergeführt; - Kooperationen mit der Gansbergschule, Blücherschule, Riederbergschule, Grundschule Breckenheim, Geschwister-Scholl-Schule, Hebbelschule, Ludwig-Beck-Schule, Schumannschule, Diesterwegschule, Kohlheckschul, Schillerschule, Jahn-Schule der WMK in den Bereichen „Singen ist Klasse“, „Musikinsel“, Musikalische Grundausbildung & diverse Instrumentalgruppen - Kooperationen mit der Werner-von-Siemens-Schule im Bereich Bläserklasse (WMA) - Kooperationen mit der Geschwister-Scholl-Schule, der Oranienschule, der Grundschule Schierstein und Grundschule Biebrich im Bereich „Instrumentalunterricht“ (WMK)
	In Vorbereitung	<u>Bereich Musik:</u> In Vorbereitung befindet sich eine Kooperation mit dem Antoniusheim zum Thema Elementares Musizieren mit Senior/innen (WMA und WMK).
	In Umsetzung	<u>Bereich Film:</u> Die Audiotechnik in der CaligariFilmBühne ist so ausgestattet, dass hörbeeinträchtigte Besucher/-innen alle Filme mit Hörverstärkung barrierefrei erleben können. Die hierfür notwendigen Empfangsgeräte sind an der Kasse kostenfrei ausleihbar. Die Übertragung für Hörbeeinträchtigte bei Filmen mit Audiodeskription erfolgt ebenfalls über diese Geräte.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
	In Umsetzung	<p><u>Bereichsübergreifend:</u> Zu ihren Ausstellungen bieten das sam, das Kunsthaus sowie das Stadtarchiv regelmäßig Führungen mit Blindenreportage und Gebärdensprachdolmetscher an. Dieses Angebot besteht ebenfalls in der Mauritius-Mediathek für Besucherführungen. In der Media Auf Wunsch werden Führungen mit Blindenreportage angeboten.</p> <p>Mittlerweile sind aus allen Abteilungen des Kulturamts Mitarbeitende in Blindenreportage geschult. Generell besteht die Möglichkeit, geeignete Veranstaltungen durch eine/-n Gebärdensprachdolmetscher/-in zu begleiten. Zur weiteren Verbesserung des inklusiven Angebots ist für 2023 ist eine Mitarbeitenden-Schulung in „Leichter Sprache“ in Vorbereitung.</p>
„Vereinbarung von Schnittstellen und Kooperationen mit der Jugend- und Sozialverwaltung - Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur Kulturellen Bildung“	In Bearbeitung	<p>Siehe unter A.7 (Cluster ‚Kulturelle Bildung und Teilhabe‘): Vertiefung der Zusammenarbeit in der Verwaltung, insbesondere zwischen Kultur-/ Schul- und Sozial-/ Jugendbereich</p>
„Kulturbegrüßungspaket“ für Neubürgerinnen und Neubürger sowie Studierende	In Umsetzung	<p>Das erstmals im 2021 vom Kulturamt herausgegebene Gutscheineheft „CULTURE VOUCHER BOOK“ hat zum Beginn des Studienjahrs 2022/23 eine Neuauflage erfahren. Die Verteilung erfolgte über die ASten der Hochschulen Rhein-Main und Fresenius. Neben Kurz-Infos, Ermäßigungen und freien Eintritten zu städtischen Einrichtungen sind zusätzlich die Free-Ticket-Regelung beim Staatstheater, dem Museum Wiesbaden sowie dem Nassauischen Kunstverein neu aufgenommen worden.</p> <p>Im politischen Raum besteht die Absicht, neu nach Wiesbaden ziehenden Personen Informationen zu verschiedenen Lebensbereichen sowie den Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements in Wiesbaden an die Hand zu geben. Es wird angestrebt, dass wegen der ungleich höheren Fallzahlen (13 - 14.000 neu zuziehende Haushalte versus 2 ½ - 3.000 Erstsemester jährlich (2018/19) zunächst zurückgestellte Teilprojekt „Kulturbegrüßungspaket für Neubürger“ im Rahmen der geplanten bereichsübergreifenden Neubürgerinformation einzubringen.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
3) RÄUME FÜR KULTUR		
Erschließung und Bereitstellung von Präsentations-, Arbeits- und Büroräumen für Musiker- und Theatergruppen, Ateliers, Kulturinitiativen in öffentlichen und privaten Liegenschaften	In Umsetzung	Siehe unter Punkt A.3 (Cluster DARSTELLEND KUNST): „Recherche zusätzlicher Spielstätten für frei arbeitende Ensembles“ (Anmietung des ‚Marleen‘).
	In Umsetzung	<u>Bereich Darstellende Kunst:</u> Das Atelierhaus des Kunsthhauses steht kurz vor dem Abschluss der Sanierung, sodass 2023 wieder Künstlerinnen und Künstler arbeiten können. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten und Handwerkermangel stehen noch z.B. Bodenlegearbeiten und die Lieferung von Brandschutztüren aus, um die Ateliers zu beziehen. Als letzter Schritt wird die Aula dann wiedereröffnet werden.
	In Bearbeitung	Unabhängig davon wird kontinuierlich nach Möglichkeiten Ausschau gehalten bzw. zielgerichtet Optionen für kulturelle Raumnutzungen geprüft.
Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Räumen durch mehrere Kulturakteure	Abgeschlossen	Mit den „Projektstipendien Maifestspiele“ hat das Kulturamt 2021 ein Kooperationsprojekt mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden ins Leben gerufen, das eine inhaltliche Anbindung der Wiesbadener freien Szene an das Staatstheater ermöglicht, im Rahmen der Maifestspiele die gemeinsame Sichtbarkeit von Staatstheater und freier Szene stärkt und einigen Stipendiatinnen und Stipendiaten eine Auftrittsmöglichkeit in den Spielstätten des Staatstheaters ermöglicht. Das Programm wird jährlich fortgesetzt.
	In Umsetzung	Siehe unter Punkt A.3 (Cluster DARSTELLEND KUNST): „Recherche zusätzlicher Spielstätten für frei arbeitende Ensembles“ (Anmietung des ‚Marleen‘)
Clearing- und Beratungsstelle für kulturelle Raumnutzungen (Vermittlung, Um- und Zwischennutzungen)	In Bearbeitung	Wegen der bestehenden engen sachlichen Verflechtung werden die beiden Themen ‚Raumkataster für kulturelle Nutzungen‘ sowie die Vermittlung von Räumlichkeiten durch eine einrichtende Beratungsstelle gemeinsam bearbeitet. Auf der Grundlage der umfangreichen Diskussionsergebnisse aus dem KEP-Prozess sowie einer 2021 unternommenen Städteumschau (Stuttgart, Leipzig, Kassel, Mainz, Frankfurt, Berlin, Nürnberg, Freiburg, Tübingen, Worms, Wien) wurden zunächst Aufgabenprofil und Projektstruktur identifiziert: ➤ Öffentliche Rechercheplattform (Raumkataster): + Suchfunktion für kulturell nutzbare Räumlichkeiten aller Art + Meldefunktion für Mietangebote und Hinweise auf Leerstände
Raumkataster für kulturelle Nutzungen mit Angebots- und Nachfrage-Funktion		

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		<ul style="list-style-type: none"> + Kontaktvermittlung zur Beratungsstelle ➤ Clearing- und Beratungsstelle: <ul style="list-style-type: none"> + Beratung von Kulturakteur/-innen auf der Suche nach Räumlichkeiten + Pflege und Aktualisierung der Immobiliendaten, besonders im Hinblick auf Leerstände und mögliche Zwischennutzungen <p>Im Berichtsjahr wurde zusammen mit einem externen Dienstleister die Website für die Rechercheplattform entwickelt und die (erste) Demoversion im Kulturbeirat vorgestellt. Parallel wurden die Informationen zu den kulturell nutzbaren Objekten für die Datenbank zusammengetragen. Der Personalbedarf der Clearing- und Beratungsstelle muss über Dienstleistungen Externer (Werkvertrag) abgedeckt werden. Die Aufnahme des Echtbetriebs soll im 1. Quartal 2023 erfolgen.</p>
4) KULTURFÖRDERUNG		
Erarbeitung von „Richtlinien für die städtische Kulturförderung“ unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Förderung	In Bearbeitung	In einem ersten Schritt wurden im September 2021 von der Stadtverordnetenversammlung die „Neuausrichtung für die zukünftige institutionelle Kulturförderung“ beschlossen. Dieses Eckpunktepapier basiert auf den Vorschlägen die im KEP hierzu formuliert sind. Für das Haushaltsplanverfahren 2024/25 ist die Einberufung eines fachlichen Kuratoriums vorgesehen, das Empfehlungen hinsichtlich der dann vorliegenden Anträge zur institutionellen Förderung geben soll. Eine Sitzungsvorlage hierzu geht zum Jahreswechsel in den Geschäftsgang.
	In Bearbeitung	Eine allgemeine Kulturförderrichtlinie ist in Arbeit und wird derzeit im Kulturamt abgestimmt. Eine Sitzungsvorlage hierzu wird im ersten Quartal 2023 in den Geschäftsgang gegeben.
Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Förderentscheidungen durch standardisierte Antrags- und	In Bearbeitung	Mit der Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage „Neuausrichtung institutionelle Kulturförderung“ wurde die Festbetragsförderung als Regel für die institutionelle Förderung beschlossen. Für die Anmeldungen zum Haushaltsplan 2022/23 wurde von Seiten des Kulturamts ein standardisiertes Antragsverfahren eingeführt.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Förderverfahren; Anwendung der Festbetragsförderung als Regel für die institutionelle Förderung.	In Vorbereitung	<u>Bereiche Darstellende Kunst, Musik:</u> Mit dem Förderjahr 2022 wird zur Vereinfachung und Plausibilitätssteigerung die Förderung der Stadtteilkulturtage als Festbetragsfinanzierung durchgeführt.
Einbeziehung von fachlicher Expertise (Beirat/ Kuratorium/Jury) als Grundlage von Empfehlungen an die Stadtverordnetenversammlung für die institutionelle Förderung	In Vorbereitung	Mit der Beschlussfassung zu den Eckpunkten der zukünftigen institutionellen Förderung wurde auch festgelegt, dass zukünftig die Anträge auf institutionelle Förderung von einem unabhängigen fachlich besetzten Kuratorium gesichtet und hierzu Empfehlungen gegeben werden sollen. Für den Haushalt 2024/25 ist dies vorgesehen; eine Sitzungsvorlage hierzu geht Anfang 2023 in den Geschäftsgang.
Schaffung von mittelfristiger und bedarfsorientierter Planungssicherheit für institutionell geförderte Einrichtungen und Veranstaltungen wie Festivals durch 4-jährige Förderperioden	In Bearbeitung	Mit der Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage „Neuausrichtung institutionelle Kulturförderung“ wurde ab dem Haushaltsjahr 2022 für die institutionelle Förderung eine mittelfristige Förderperiode von 4 Jahren festgelegt.
Einführung eines kontinuierlichen Berichtswesens, Evaluation und Wirksamkeitsdialog insbesondere für die institutionelle Kulturförderung (quantitative und qualitative Daten) - Information der Stadtverordneten durch Förderberichte	In Vorbereitung	Für die Einführung eines kontinuierlichen Berichtswesens ist zunächst die Digitalisierung der Förderverfahren in der Kulturverwaltung erforderlich. An der Einführung einer geeigneten IT-Anwendung wird zurzeit gearbeitet (vgl. B.8 DIGITALE KONZEPTE EINFÜHREN). Dabei werden die Reporting-Funktionen so gestaltet, dass die für eine Kulturberichterstattung benötigten Auswertungen bereitgestellt werden können. Der Aufbau des Berichtswesens folgt dann im Anschluss an die Einführung der Fördersoftware.
Dynamisierung der institutionellen Förderung entsprechend der allgemeinen Kostenentwicklung	In Vorbereitung	Mit der Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage „Neuausrichtung institutionelle Kulturförderung“ wurde in den Eckpunkten festgelegt: „Dynamisierung der jährlichen Förderbeträge auf Grundlage der Preisindexsteigerung des Vorjahres (Jahr vor Aufstellung des Haushaltsplanes). Die Entscheidung trifft die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen.“

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
5) EXPERIMENTELLE PROJEKTE UND INNOVATIVE FORMATE UNTERSTÜTZEN		
Unterstützung innovativer und experimenteller Projekte und Programme, insbesondere der jungen Szene, in Theater, Musik, (Medien-) Kunst, Literatur, Film einschließlich digitaler künstlerischer/ kultureller Formate“	In Umsetzung	<u>Bereich Literatur:</u> Das neue Nutzungskonzept des „Anderen Salons“ (ehemaliger Cafébereich) wird seit Frühjahr 2022 mit experimentellen Formaten wie der Lesebühne „Textkontor“, der Workshop-Reihe „Treibstoffe“, der musikalischen Reihe „read & beat“, dem Lyrikformat „3KLANG - Worte und Töne“ und der Schreibwerkstatt für Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich durchgeführt. Im November 2022 fand zudem eine Lesung mit Musik statt. Für Anfang des Jahres 2023 ist eine Comic-Lesung mit Soundbegleitung geplant.
	In Umsetzung	<u>Bereich Literatur:</u> Seit Mitte 2021 hat das Literaturhaus in Zusammenarbeit mit der Bloggerin und Buchhändlerin Sarah Reul den Podcast „Zwischen Buch und Deckel“ herausgebracht. In insgesamt fünf Ausgaben hat Sarah Reul mit Autorinnen und Autoren über ihre Arbeit gesprochen. Anders als bei Lesungen ist der Podcast mehr auf Bildung und Unterhaltung ausgelegt. Die Podcasts sind kostenlos zugänglich auf der Homepage des Literaturhauses und auf den gängigen Streamingplattformen. Die erste Staffel ist beendet, es wird überlegt, den Podcast 2023 fortzuführen im Hinblick auf das Erreichen einer jüngeren Zielgruppe, um eine größere Reichweite zu erzielen sowie zur Profilierung des Literaturhauses in der Nutzung moderner Medien.
	In Umsetzung	<u>Bereich Film und Medien:</u> Die Caligari Filmbühne und das Murnau-Filmtheater bieten gemeinsam einen digitalen Kinoraum KINO3 an. Zugang haben Besitzer der „Wiesbadener Filmkunstkarte“, welche auch zum ermäßigten Eintritt in beide Kinos berechtigt. Im Netzwerk der digitalen Kinos wurde die Wiesbadener Filmkunstkarte als Best Practice Beispiel präsentiert.
6) WIESBADENER KULTURLANDSCHAFT PROFILIEREN, LOKAL UND REGIONAL VERANKERN		
Identifizierung von regional und überregional ausgerichteten	Abgeschlossen	<u>Keltenland Hessen:</u> Das sam hat sich am Hessen weiten Themenjahr „Kelten in Hessen 2022“ mit der Sonderausstellung „Im Spannungsfeld der Kulturen“ (16.03.-31.07.) beteiligt. Beleuchtet wurde das Aufeinandertreffen von keltisch, germanisch und römisch geprägten

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Leitprojekten für die Wiesbadener Kulturlandschaft		Bevölkerungsteilen, aus dem vor der Zeitenwende neue kulturelle Formen und Traditionen entstanden sind. Für die Ausstellung wurden zahlreiche Objekte aus der Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA) mit Leihgaben aus anderen Häusern ergänzt. Leihgaben aus der SNA bereicherten andere Sonderausstellungen des ‚Keltenlandes‘. Solche fanden statt auf dem Glauberg, in Frankfurt, Fulda, Gießen, Bensheim, Butzbach und Oberursel. Es ist ein Gemeinschaftskatalog zum Keltenland Hessen erschienen.
	In Vorbereitung	<u>World Design Capital (WDC) FFM 2026:</u> Im Hinblick auf die WDC 2026 arbeitet das sam am Ausbau des Sammlungs- und Forschungsschwerpunktes Alltagsgeschichte/Gebrauchsdesign. Für 2023 (28.06. - 29.10.) ist eine Sonderausstellung über den in Wiesbaden geborenen Industriedesigner Dieter Rams in Vorbereitung. Diese versteht sich als Beitrag zur Bewerbung der WDC 2026. Anlässlich des 90. Geburtstags des Künstlers hatte am 19.05.22 ein Vortrag von Prof. Klaus Klemp stattgefunden.
Strategische Kooperation mit der Kulturregion und mit dem Kulturfonds Frankfurt/ Rhein-Main bei der mittelfristigen Programmentwicklung	In Bearbeitung	Durch Beschluss vom 14. Juli 2022 hat die Landeshauptstadt Wiesbaden die Mitgliedschaft in der <u>Kulturregion</u> Frankfurt RheinMain gGmbH zum 1.1.2023 beantragt. Die Gesellschafterversammlung der Kulturregion entscheidet dazu am 7. Dezember 2022. Die Mitgliedschaft in der Kulturregion ermöglicht sichtbar die Einbindung in regionale Kulturprojekte wie beispielsweise „Route der Industriekultur“ oder auch die Publikation „Museen und Sonderausstellungen“. Neben den Publikationen und regionalen Kulturprojekten, forciert die Kulturregion insbesondere den fachlichen Austausch untereinander mittels verschiedener Arbeitskreise.
	In Vorbereitung	Seit 2012 ist die LH Wiesbaden bereits Mitglied in der Gemeinnützigen <u>Kulturfonds</u> Frankfurt RheinMain GmbH. Nicht nur die Förderung zahlreicher Wiesbadener Kulturprojekte, sondern auch die Einbindung in regionale und überregionale Kulturveranstaltungen, waren und sind das Ergebnis. Aktuell ist im Hinblick auf die Kooperation in der Region die u.a. vom Kulturfonds geförderte Bewerbung zum Vorhaben <u>World Design Capital</u> 2026 hervorzuheben. Die im Rhein-Main-Gebiet dazu laufende Tour unter dem Titel „Design for Democracy“ machte auch Station in Wiesbaden und band verschiedene Institutionen vor Ort ein.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
	In Bearbeitung	<p><u>Bereich Darstellende Kunst:</u> Kooperation im Rahmen der <u>Tanzplattform Rhein-Main:</u> „Wiesbaden tanzt“ kooperierte in 2021 erstmalig mit dem Tanztage Rhein-Main, der als Kooperationsprojekt der Staatstheater Darmstadt und Wiesbaden sowie des Mousonturm Frankfurt zur Tanzplattform Rhein-Main gehört. Die Sichtbarkeit und Vernetzung der Wiesbadener Tanzszene in der Region konnte gestärkt werden. Die Kooperation mit der Tanzplattform Rhein-Main wird in 2023 im Rahmen der Neukonzeptionierung von „Wiesbaden tanzt“ fortgesetzt.</p> <p>Mit der KulturRegion FrankfurtRheinMain werden Gespräche über die Ausweitung von „Starke Stücke“ nach Wiesbaden geführt.</p>
	Abgeschlossen	<p><u>Bereich Bildende Kunst:</u> Mit der Hessischen Kulturstiftung fand 2022 aus Anlass des 30jährigen Bestehens ihres Artist in Residence Stipendienprogramms erstmalig eine Ausstellungskooperation statt mit dem Ziel, die Wichtigkeit von Kunstförderung aufzuzeigen. Die Ausstellung „The tide is high - Reisen als Herausforderung“ (Dez. 2022 bis Febr. 2023) nimmt Bezug auf die schwierigen Bedingungen des Austausches in Zeiten der Pandemie und betont dessen Wichtigkeit. Aus dem aktuellen Jahrgang der Stipendiaten, welche sich beispielsweise in London oder Istanbul aufhalten, werden exemplarische Arbeiten präsentiert.</p>
	In Vorbereitung	<p><u>Bereich Bildende Kunst:</u> Zusammen mit verschiedenen Institutionen aus der Region (Frankfurt, Rüsselsheim, Darmstadt) wird ein gemeinsamer Antrag bei den Kulturfonds Frankfurt/Rhein-Main gestellt; die Umsetzung soll 2024 stattfinden („Interiors“). Im Rahmen des Projekts stehen die Gebäude, in denen die beteiligten Kulturinstitutionen heute untergebracht sind, im Mittelpunkt. Vorgestellt werden deren Architektur und die ursprünglichen Funktionen. Angestrebt wird, diese in Beziehung zu den heutigen kulturellen Nutzungen zu setzen.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
Ausweisung der Kultur als ein integriertes Ziel und Implementierung in den Konzepten, Prozessen und Projekten der Stadtentwicklung	In Vorbereitung/ in Umsetzung	Innerhalb des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Masterplans Innenstadt“ wurde der Kulturbereich als wichtiger Faktor definiert. Hier gilt es, bei der Umsetzung des Konzepts darauf hinzuwirken, dass dies auch in der weiteren Umsetzung angemessen weitergeführt wird.
Stärkung der Kultur im regionalen/ überregionalen Stadtmarketing	In Bearbeitung	Von Seiten der Wiesbadener Congress- und Marketinggesellschaft wurde ein Prozess zur Neuausrichtung der Wiesbadener Tourismusstrategie durchgeführt. In hierzu erfolgten Workshops wurde die u.a. Bedeutung der kulturellen Angebote unserer Stadt als besonderer Schwerpunkt für die neue Tourismusstrategie herausgearbeitet.
7) KOMMUNIKATION, VERNETZUNG, KOOPERATION		
„Selbstorganisation von regelmäßigen Cluster-/Spartentreffen unter fachlicher Begleitung und Teilnahme durch das Kulturamt“	In Umsetzung	<p><u>Kulturelles Erbe:</u> Es finden regelmäßig, i.d.R. halbjährliche Treffen der Arbeitsgruppe Kulturelles Erbe statt, die aus dem KEP-Beteiligungsprozess hervorgegangen sind und die neben den professionellen Akteuren auch die ehrenamtlichen Heimat- und Geschichtsvereine, Museen sowie sonstige relevante Akteure einschließen.</p> <p><u>Bildende Kunst:</u> Zum gegenseitigen Austausch Kunstschaftender wurde das neue Format „Platanenplausch“ - niederschwellig und häufiger als die etablierten Spartentreffen ins Leben gerufen: Einmal im Monat lädt die Referentin für Bildende Kunst Kulturschaffende zum zwangslosen Gespräch miteinander ein. Aufgrund der Pandemie fand 2022 kein Spartentreffen statt. Es ist vorgesehen, mit weiterer Entspannung der Pandemielage zu einem Spartentreffen mit spezifischem Thema zeitig in 2023 einzuladen. Inhaltlich bereits bestimmt ist ein vierteiliger Salon 2023 in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung zu den Lebens- und Produktionsbedingungen von Kulturschaffenden.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
		<p><u>Musik:</u> Nach Veröffentlichung der Musikdatenbank auf www.wiesbaden.de wird in einem nächsten Schritt ein Netzwerktreffen Musik geplant.</p> <p><u>Film und Medien:</u> Im Bereich Film sind Spartenreffen ein seit Jahren etabliertes Format. Ursprünglich vom Kulturdezernat initiiert und von der Filmabteilung organisatorisch betreut, mündeten diese in der Gründung des Vereins „filmstadt wiesbaden netzwerk e.V.“. Dieser hat die Ausrichtung der Treffen übernommen. Pandemiebedingt sind diese derzeit noch ausgesetzt. Pandemiebedingt waren diese 2022 noch ausgesetzt, und der Verein steht vor einer ungewissen Zukunft.</p> <p>Mit der gemeinsamen Wiesbadener Filmkunstkarte (Zugang zum gemeinsamen digitalen KINO3 sowie Ermäßigung in beiden Häusern) wurde die Zusammenarbeit zwischen der Caligari FilmBühne und dem Murnau Filmtheater weiter intensiviert.</p> <p><u>Bildung und Teilhabe:</u> Für Anfang 2023 ist ein Netzwerktreffen zur Vorstellung der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung und Teilhabe geplant, aus dem weitere Bedarfe und Maßnahmen abgeleitet werden, wie z.B. spartenbezogene Stammtische o.ä.</p>
Entwicklung von Maßnahmen zum kontinuierlichen Austausch mit den in Wiesbaden ansässigen Hochschulen	In Umsetzung	<p>Für den kontinuierlichen Austausch mit den Hochschulen wurde ein regelmäßiges Workshop-Format entwickelt. Im Berichtsjahr haben zwei Treffen (Mai und Oktober) mit jeweils 30-40 Teilnehmenden stattgefunden: Lehrende und Studierende (Vertreter/-innen der ASten) sowie Kulturschaffende und Angehörige des Kulturamts. Gegenstand des Austauschs war jeweils ein Schwerpunktthema, zuletzt die Sichtbarkeit von Studierenden und ihrer Aktivitäten in der Stadtgesellschaft.</p> <p>Des Weiteren fand im Oktober ein Bar-Camp mit der Hochschule statt, das von Dezernat I vorbereitet wurde. Hieran nahmen auch Vertreter/-innen aus dem Kulturbereich statt.</p> <p>Auf Arbeitsebene besteht laufend Kontakt zwischen dem Kulturamt (Stabsstelle), der Hochschulbeauftragten bei Dez. I, den ASten der Hochschulen Rhein-Main (HSRM) und Fresenius sowie der HSRM-Hochschulkommunikation.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
8) DIGITALE KONZEPTE EINFÜHREN		
<p>Entwicklung fachspezifischer Konzepte zur Digitalisierung in den einzelnen Kultureinrichtungen, differenziert nach internen Anwendungen (zum Beispiel Datenbanken, Bestandsaufbau und -präsentation) und Außenwirkung (beispielsweise Kulturinformationen, Ticketing, Audience Development); Identifizierung von Schnittstellen zur gesamtstädtischen Digitalisierungsstrategie und frühzeitige Einbindung der digitalen Konzepte der Kultureinrichtungen (gegebenenfalls städtisches „Pilotprojekt Kultur“)</p>	<p>In Vorbereitung</p>	<p><u>Kulturamt:</u></p> <p>Die Situation im Kulturamt ist dadurch gekennzeichnet, dass aufgrund des heterogenen Aufgabenspektrums (Bibliotheken, Kinobetrieb, „Veranstaltungsagentur“, Musikschule usw.) höchst unterschiedliche IT-Anwendungen zum Einsatz kommen. Der Digitalisierungsgrad in den Abteilungen ist verschieden (am weitesten fortgeschritten bei den Stadtbibliotheken: elektronische Medienrecherche und -verbuchung, eigenes Informationsmanagementsystem, digitale Plattformen für E-Books, Hörbücher und Musik, Lernapps und Podcasts).</p> <p>Zugleich befinden sich auf gesamtstädtischer Ebene eine Digitalisierungsstrategie sowie ein Konzept zur ‚Smart City‘ erst in Vorbereitung. Eine überregionale Recherche (u.a. Webrecherche, Kulturpolitische Gesellschaft) hatte ergeben, dass bisher auf kommunaler Ebene nirgendwo eine Gesamtkonzeption zur Digitalisierung existiert, die als Grundlage oder Orientierung für die eigene Konzeptentwicklung herangezogen werden könnte.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Amt 15 erfolgte daraufhin eine Bestandsaufnahme der bisher im Amt digitalisierten bzw. dafür in Frage kommenden Arbeitsprozesse. (im Amt sowie extern bei Kultureinrichtungen). Ergebnis der nachfolgenden Priorisierung war die Festlegung auf die Digitalisierung der Förderverfahren als nächstes Projekt. Bestimmend hierfür waren folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereinfachung für die Antragstellenden durch ein digitales Antragsportal (papierlose Antragstellung, Nachvollziehbarkeit der gestellten Anträge über Nutzerkonten etc.) ➤ Vereinfachungen für die Mitarbeitenden im Amt durch eine medienbruchfreie Antragsbearbeitung von der Entgegennahme bis zur Verwendungsprüfung. ➤ Auswertungen (Reporting-Funktion), die für den Aufbau einer regelmäßigen Kulturberichterstattung benötigt werden. <p>Im Zuge einer vom Kulturamt eigenständig vorgenommenen Marktrecherche konnte ein Förderverfahren identifiziert werden, dass die speziellen Anforderungen an kommunale Förderprozesse zu erfüllen verspricht (u.a. die Einbindung von Juryverfahren bzw. externer Fachleute). Derzeit wird daran gearbeitet, die administrativen und IT-technischen Voraussetzungen für die Einführung der Fördersoftware zu schaffen.</p>

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
	In Umsetzung	<p><u>sam</u>: Die Stiftung Stadtmuseum hat 2022 in Kooperation mit dem Hessischen Hauptstaatsarchiv die (Teil-)Digitalisierung des dort lagernden Aktenmaterials aus der Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA) vornehmen lassen und online zugänglich gemacht. Neben dem Schutz der Originale wurde für die Forschung externer Nutzer/-innen ein ortsungebundener Zugang geschaffen.</p> <p>Im Rahmen der Vorbereitungen zur Generalinventur der Sammlungen wurde ein Münzscanner zur Digitalisierung der Münzsammlung sowie ein Keramikscanner zur digitalen Erfassung von keramischen Objekten angeschafft. Auch hiermit wird das mittel- und langfristige Ziel des Hauses verfolgt, alle Sammlungsbestände für Forscher/-innen und die interessierte Öffentlichkeit digital und ortsungebunden zur Recherche vorzuhalten.</p>
Neukonzeption des Kulturbereichs auf wiesbaden.de und Verlinkung zu anderen Kulturträgern (unter anderem Ansprechpartner, Beratungsangebote, Fördermöglichkeiten)	In Bearbeitung	<p>Ein Relaunch von www.wiesbaden.de ist nicht vor 2025 abzusehen. Bis dahin wird mit den vorhandenen Möglichkeiten der Website gearbeitet. Aktualisierungen und Überarbeitungen wurden 2022 in Abstimmung mit der Webredaktion bei Wiesbaden Congress & Marketing (WICM) wie folgt vorgenommen: Überarbeitung und Ergänzung der Auftritte der Einrichtungen des Kulturamts („Virtuelles Rathaus“) sowie Strukturierungsmaßnahmen im Seitenaufbau zur besseren Sichtbarkeit von Angeboten und Maßnahmen.</p> <p>Hierzu gehört seit November 2022 auch der neue, gemeinsame SocialMedia Kanal des Kulturamtes (inkl. sam und WMK/WMA) Wiesbaden.DeineKultur.</p>
9) ORGANISATION UND FACHLICHKEIT DES KULTURAMTS STÄRKEN		
Steuerung, Controlling, Evaluation und gegebenenfalls Umsetzung der sich aus der Kulturentwicklungsplanung ergebenden Maßnahmen	In Umsetzung	Die Aufgaben werden im Kulturamt durch die Stabsstelle ‚Digitalisierung, KEP‘ in Abstimmung mit der Amtsleitung wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Koordination und Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur/-innen (Kulturschaffende, städtische Körperschaften, Kulturbeirat etc.), Beteiligung und Information der Öffentlichkeit sowie Dokumentation der Arbeitsergebnisse.
Stärkung der fachlich-konzeptionellen Arbeit des Kulturamtes- unter anderem Schaffung eines Referats	In Umsetzung	Die fachliche-konzeptionelle Zuständigkeit für die Bereiche Musik und Darstellende Künste liegt seit Oktober 2020 bei der Abteilung „Stadtteilkultur, Darstellende Kunst, Musik, Artistik“. Neben neuen Förderprogrammen und dem Aufbau der Spielstätte „Marleen im Lili am

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2022
für Musik und Darstellende Künste, fachliche Beratung, Kooperation		Hauptbahnhof“ werden Maßnahmen zur Sichtbarkeit der Theater- und Musikszene sowie zur (über)regionalen Vernetzung umgesetzt.